

Presse-Information

Mainz, den 08. Juni 2017

in.power erklärt einer Delegation japanischer Energieexperten sein virtuelles Kraftwerk

Auch in Japan beschäftigt man sich damit, wie der nächste Schritt für die erneuerbaren Energien aussehen kann: Von der ausschließlich auf festen Einspeisetarifen beruhenden Vergütung der Solar- und Windkraftanlagen hin zu einer schrittweisen Integration in den Strommarkt. In Deutschland sind die Erneuerbaren Energien auf diesem Weg schon ein Stück weiter gegangen – die Direktvermarktung ist bereits selbstverständlich.

Um aus den vielfältigen Erfahrungen hierzulande zu lernen, unternimmt eine achtköpfige Delegation japanischer Energieexperten aus Politik und Wirtschaft derzeit eine knapp einwöchige Studienreise nach Deutschland. Die in der Schweiz lebende renommierte Energie-Journalistin Kaori Takigawa-Wassmann hat die Reise organisiert und beeindruckt bei der Übersetzung der zum Teil hochkomplexen Inhalte.

Die erste Station der Delegation war am Mittwoch, den 7. Juni 2017 der deutsche Pionier der Direktvermarktung, die Mainzer in.power-Gruppe, wo die geschäftsführenden Gesellschafter Josef Werum und Matthias Roth den interessierten Zuhörern ihr virtuelles Kraftwerk, das *in.power energy network*, sowie alternative Vermarktungsmöglichkeiten und andere innovative Geschäftsmodelle rund um die Markt- und Systemintegration erneuerbarer Energien näher gebracht haben.

Josef Werum betont: „Gerne geben wir unsere Erfahrungen beim Aufbau eines neuen Strommarktes mit einem immer höheren Anteil an erneuerbaren Energien weiter, denn beim Klimaschutz, der wesentlich von einer Transformation der Energiewirtschaft abhängt, sitzen wir mit Japan und dem Rest der Welt in einem Boot.“

„Diese Expertise aus erster Hand von einem so erfahrenen Akteur zu bekommen, ist für uns sehr wertvoll. Das inspiriert, neue Wege für die erneuerbaren Energien in Japan zu finden,“ freut sich Kaori Takigawa-Wassmann über den Erfolg des Besuchs bei in.power.



Josef Werum (2. v.r.) und Matthias Roth (links) informieren Kaori Takigawa-Wassmann (2. v.l.) und die japanische Delegation zu Themen der Energiewirtschaft in Deutschland.

Presse-Information

Zu den Unternehmen:

Die in.power GmbH mit Sitz in Mainz-Gonsenheim beschäftigt sich bereits seit dem Jahr 2006 als eines der ersten Unternehmen in Deutschland mit der Direktvermarktung von erneuerbaren Energien. Mit Aufbau und Betrieb des sogenannten „virtuellen Kraftwerks“ hat in.power Pionierarbeit für die Markt- und Systemintegration erneuerbarer Energien geleistet und ist weiterhin ein Treiber neuer Entwicklungen im Energiemarkt.

Die Tochtergesellschaft grün.power versorgt außerdem Endkunden mit qualitativ hochwertigem Ökostrom. Er kommt zu 100% aus regionalen Windrädern und Solaranlagen sowie aus einem Wasserkraftwerk am Inn in Deutschland. Der Strom wird in zwei attraktiven Tarifen angeboten – im Vergleich zum Grundversorgertarif können Sie sogar Geld sparen!

Erfahren Sie mehr unter www.inpower.de bzw. www.gruenpower.eu

Das Bild steht in hoher Auflösung unter <https://www.inpower.de/aktuelles/detail/article/inpower-erklaert-einer-delegation-japanischer-energieexperten-sein-virtuelles-kraftwerk.html> zur Verfügung.

Abdruck honorarfrei, bitte verwenden Sie für das Foto folgenden Copyrightvermerk:

(c) in.power GmbH, Mainz

Wir freuen uns über ein Belegexemplar!